



## Dr. Gesine Lötzsch

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Fraktionsvorstandes  
Haushaltspolitische Sprecherin

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

# kurz & bündig

### Privatinsolvenzen

Die Zahl der Privatinsolvenzen ist im letzten Jahr um 7,6 Prozent gestiegen und hat damit einen Höchststand erreicht. Berlin ist Spitzenreiter! Allein im Wedding ist jeder 5. Bürger überschuldet. Wer Privatinsolvenz anmeldet, muss eine Wohlverhaltensperiode von sechs Jahren einhalten. Für die Banken wurde durch die Bundesregierung gar nicht erst eine Wohlverhaltensperiode vereinbart. Sie konnten gleich so weitermachen wie vor der Krise.

### Atom-Lobbyisten

Laurenz Meyer, 2000–2004 Generalsekretär der CDU, erhielt noch bis Ende April 2001 sein Gehalt vom Atomkonzern RWE und kassierte zu Unrecht eine Abfindung von 160.000 Mark. Meyer ist ein hartnäckiger Verfechter der Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke.

Rezzo Schlauch, 1998–2002 Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, war von Oktober 2005 bis Januar 2011 im Beirat des Atomkonzerns EnBW AG.

### Fliegender Wechsel

Caio Koch-Weser (SPD) war Staatssekretär im Bundesfinanzministerium und wechselte

## Anwalts Liebling

Stellen Sie sich vor, Sie sind in einen Verkehrsunfall mit Ackermann, dem Chef der Deutschen Bank, verwickelt. Ihr Anwalt sagt Ihnen, dass er Sie sehr gern vertritt, aber Sie darüber informieren möchte, dass er gleichzeitig auch Herrn Ackermann vertreten wird.

Das Beispiel klingt absurd, ist es aber nicht. Ich möchte Ihnen drei Beispiele aus dem tagtäglichen Leben nennen, wo die Bundesregierung behauptet, Ihr Anwalt zu sein, aber gleichzeitig die Interessen Ihrer Gegner vertritt. Warum? Weil Ihre Gegner mehr zahlen als Sie.

**Beispiel 1:** Wenn Sie Spielschulden haben und diese nicht zurückzahlen können, dann müssen Sie Privatinsolvenz anmelden. Nicht so die Banken, die die schwerste Finanzkrise in der Geschichte der Bundesrepublik verursacht haben. Sie mussten bis heute ihre Spielschulden nicht zurückzahlen. Im Gegenteil, sie zocken schon wieder im globalen Casino und streichen damit dicke Gewinne ein. Wenn es schief geht, dann soll der Steuerzahler einspringen. Wie kann das sein? Weil die Bundesregierung der Anwalt der Banken ist. Deshalb müssen Sie die Spielschulden der Banken zahlen.

**Beispiel 2:** Wenn Sie keine Haftpflichtversicherung haben, dann müssen Sie für den Schaden, den Sie verursacht haben, selbst aufkommen. Die Atomkraftwerksbetreiber haben keine Haftpflichtversicherung, weil angeblich das Restrisiko zu gering ist. Wenn es zum GAU kommt, dann muss der Steuerzahler dafür aufkommen. Wie kann das sein? Politiker aller Parteien – außer der LINKEN –

sind in Aufsichtsräten von Atomkraftwerksbetreibern. Dort vertreten sie die Interessen dieser Konzerne und nicht Ihre Interessen.

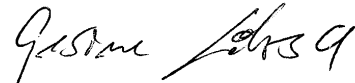
**Beispiel 3:** Wenn Sie zum Frisör gehen, können Sie nicht einfach nur die halbe Rechnung zahlen und der Frisörin sagen, sie soll sich die andere Hälfte vom Jobcenter bezahlen lassen. Immer mehr Unternehmen machen aber genau das. Sie zahlen keinen gerechten Lohn, sondern fordern ihre Angestellten auf, doch beim Jobcenter aufzustocken. Die Regierung gibt unsere Steuergelder an Arbeitgeber, die ihre Angestellten nicht gerecht entlohnen. Wie kann das sein? Alle Parteien – außer der LINKEN – bekommen Großspenden von Unternehmen, damit genau diese Politik gemacht wird.

DIE LINKE ist die einzige Partei, die ausschließlich Anwältin ihrer Wählerinnen und Wähler ist. Wir lehnen Spenden von Unternehmen ab, weil wir unseren Wählerauftrag ernst nehmen. Wir fordern auch die anderen Parteien auf, keine Unternehmensspenden anzunehmen. Doch die wollen auf das Geld nicht verzichten.

Es ist an Ihnen zu entscheiden, wen Sie sich als politischen Anwalt Ihrer Interessen aussuchen. Ich kann Ihnen nur sagen, dass Herr Ackermann mich noch nie angerufen hat, damit ich seine Interessen veretrete. Das wird wohl auch nicht passieren. Wenn doch, dann werde ich ihm sagen, dass ich schon zu viele Mandanten habe und zwar meine Wählerinnen und Wähler.

**Warnhinweis:** Die 300 Tomatenpflanzen Har(t)zfeuer, die ich heute verteilt habe, werden bei guter Pflege reichlich Früchte tragen. Die Tomaten sind ausschließlich zum Verzehr bestimmt. Die Nutzung der Tomaten als Wurfgeschosse gegen unsoziale Politiker ist zu unterlassen.

Ihre direkt gewählte Bundestagsabgeordnete



Berlin, den 07. Mai 2011

#### Impressum

Deutscher Bundestag, Büro MdB Dr. Gesine Lötzsch

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel. 030 22771787, Fax 030 22776070

E-Mail [gesine.loetzsch@bundestag.de](mailto:gesine.loetzsch@bundestag.de), [www.gesine-loetzsch.de](http://www.gesine-loetzsch.de)

V.i.S.d.P.: Dr. Gesine Lötzsch

2005 zur Deutschen Bank. Die vorgesehene Karenzzeit nach dem Bundesbeamtengesetz wurde nicht eingehalten. Herr Koch-Weser konnte gar nicht schnell genug die Seiten wechseln. Jetzt ist der ehemalige Bundesbankpräsident Axel Weber im Gespräch als Nachfolger des Deutsche-Bank-Chefs Ackermann. Der staatliche Kontrollleur aller Banken will jetzt offensichtlich sein Wissen in der Privatwirtschaft versilbern.

#### Aufstocker

2010 gab es eine Millionen Leiharbeiter in Deutschland. Mehr als jeder 10. musste sein Gehalt aufstocken. Im Gastgewerbe sind 8,7 Prozent der Beschäftigten gezwungen, zum Jobcenter zu gehen, damit sie ihr Leben bestreiten können. Viele Menschen, die aufstocken könnten, tun es nicht, weil sie sich schämen, Geld beim Amt zu beantragen. 7,3 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland im Niedriglohnssektor.

#### Gewinnspiel



#### Tomatenpflanzen zu gewinnen

Wenn Sie die folgende Frage richtig beantworten, dann können Sie eine von 20 Tomatenpflanzen der Sorte Har(t)zfeuer gewinnen.

**In wie vielen Staaten der EU gibt es einen gesetzlichen Mindestlohn?**

- a) 20    b) 10    c) 5

Die Antwort per E-Mail oder Post an meine Adresse schicken. Siehe Impressum.